

Tomaten - ansäen, pflegen, ernten

Eine Tomate ist eine Pflanze, die gehegt und gepflegt werden will. Es beginnt mit dem Anziehen, Einpflanzen und der Wahl des richtigen Topfs. Danach müssen während rund drei bis vier Monaten die Seitentriebe ausgebrochen und die Pflanze regelmässig gewässert und aufgebunden werden, bevor die ersten Tomaten erntereif sind. An den heissesten Tagen ist tägliches Giessen angesagt.

Bei allen ProSpecieRara-Tomaten können die Samen gewonnen und im darauffolgenden Jahr wieder ausgesät werden.

Tomatensamen aussäen

Im Februar / März können die Samen drinnen in Aussaatgefässen, Eierschachteln oder kleinen Töpfen ausgesät werden. Töpfe bis einen Zentimeter unter den Rand mit Aussaaterde füllen. Samen im Abstand von ca. 2 cm aussäen, leicht andrücken und mit wenig Erde zudecken. Wenn die Erdoberfläche trocken ist, vorsichtig giessen. Mit durchsichtiger Folie abdecken, bis die Tomaten keimen. Danach die Folie entfernen. An einem hellen Ort (z.B. Fenstersims) bei 18°-22°C keimen die Pflänzchen rasch (7-14 Tage). Nach etwa 3 Wochen einzeln in Töpfe von 8-10 cm Durchmesser umsetzen (pikieren).



Tomatenpflanze nach draussen setzen

Die Jungpflanzen frühestens ab Mitte Mai in einem Abstand von 50 - 60 cm in Töpfe an vor Regen geschützter sonniger Stelle setzen.

Zuunterst in den Topf einen Stein oder eine Tonscherbe legen. Tomatenpflanze zuerst nochmals giessen, dann vorsichtig aus dem Pflanzgefäss nehmen und tief in die Erde setzen, damit sie mehr Wurzeln bildet. Mit Erde auffüllen.

Hege und Pflege

Giessen:

Tomaten brauchen viel Wasser und wollen kräftig gegossen werden. Sie mögen es aber nicht, wenn sie im Wasser stehen. Wenn Sie um den Fuss der Tomate noch Basilikum setzen, ist die Erde besser vor dem Austrocknen geschützt, und Sie haben erst noch eine weitere Zutat für einen feinen Tomatensalat.

Ausgeizen:

Sobald die Tomaten kräftig wachsen, beginnen sich aus den Blattachsen Seitentriebe zu bilden. Brechen Sie diese mindestens einmal pro Woche aus, am besten morgens bei trockenem Wetter.

Aufbinden:

Binden Sie die Tomaten regelmässig am Stab auf. Die Schnur sollte dabei am besten eine «8» bilden, damit der Stängel noch Spielraum zum Wachsen hat.

Düngen:

Tomaten sind Starkzehrer und sollten regelmässig alle zwei Wochen gedüngt werden. Der Dünger sollte Folgendes enthalten: Stickstoff (N) fördert das Wachstum der Staude, Phosphor(P) dient der Stabilität und Kalium (K) für gesunde und schmackhafte Früchte. Hier gibt es viele Möglichkeiten: Flüssigdünger, Düngestäbchen, aber auch

Brennnesseljauchen eignen sich. Wer unsicher ist, erkundigt sich am besten im Fachhandel. An den Sprechstunden kann eine Zusammenstellung mit den handelsüblichen Produkten bezogen werden.

Licht

Sonnenstoren nicht Tag und Nacht heruntergelassen sein, denn Tomaten lieben das Licht.

Krankheiten

Die **Kraut- und Braunfäule** ist in unseren Graden leider weit verbreitet und trifft bis Ende Saison viele Pflanzen. Sie ist zu erkennen an den braunen Stellen auf den Blättern und Stängeln, die sich rasant ausbreiten und in fortgeschrittenem Stadium auch die Tomaten befallen. Am besten ist es natürlich, dafür zu sorgen, dass die Krankheit gar nicht erst ausbricht. Etwas vom Wichtigsten ist, dass die Pflanze einen trockenen Standort hat und die Blätter beim Giessen nicht nass werden. Aus diesem Grund brechen Sie bitte die untersten Blätter ab, so dass sie die Erde, in der die Sporen des Krankheitserregers schlummern können, nicht berühren.

Hat Ihre Pflanze erste braune Flecken, welche meist auf den untersten Blättern beginnen, können Sie diese sofort abbrechen und im Kehrriech entsorgen. Vielleicht haben Sie Glück und können die Ausbreitung verhindern. Solange die Tomaten noch nicht befallen sind, können Sie gegessen werden. Bei einem Befall müssen sie aber leider entsorgt werden.

Die **Blütenendfäule** ist auch relativ häufig. Sie ist daran zu erkennen, dass die Frucht am unteren Ende braun oder leicht gräulich ist. Vorbeugen können Sie hier, indem Sie regelmässig giessen und düngen. Wenn die Tomate nicht allzu stark befallen ist, können Sie sie trotzdem ernten und den untersten Teil abschneiden.

Manche Tomaten haben einen **Grünkragen**, d.h. der Bereich um den Stiel ist grün und wird nicht rot. Helfen kann regelmässiges Düngen und nicht zu starkes Entblättern der Pflanze. Es gibt aber auch Sorten, bei denen fast alle Früchte einen Kragen haben. Sie können die Früchte aber trotzdem ernten und die grünen Teile einfach wegschneiden.

Ernten und geniessen

Ernte

Die ProSpecieRara-Tomaten werden nicht unbedingt rot, sondern auch gelb, weiss, grün oder violett. Deshalb ist der Reifezeitpunkt nicht immer ganz einfach festzustellen. Sobald die Tomaten aber nicht mehr steinhart sind, sondern sich beim sanften Drücken etwas weich anfühlen, sind sie reif und können gepflückt werden – unabhängig von der Farbe.

Bewahren Sie die Tomaten auf keinen Fall im Kühlschrank auf, sonst verlieren sie ihren Geschmack, und das wäre schade.



Samengewinnung

Mit der Ernte beginnt auch die Möglichkeit, den Tomaten Samen zu entnehmen und zu trocknen, damit sie im nächsten Jahr wieder ausgesät werden können.

Im Gegensatz zu den handelsüblichen Sorten können die ProSpecieRara-Sorten selber vermehrt werden. Denn dies sind alte, samenfeste Sorten.

Ganz wichtig ist, dass Sie nur Samen von ganz gesunden und reifen Früchten verwenden. Die Samen, welche im glibbrigen Gel im Inneren der Tomaten schlummern, werden aus der Tomate herausgelöst und in einen Becher oder in ein Glas gegeben. Geben Sie etwas Wasser dazu, damit die Samen nicht austrocknen, und decken Sie das Gefäss mit Haushaltspapier zu. Das Gefäss lassen Sie nun ein paar Tage stehen, bis sich ein Schimmelrasen auf der Oberfläche bildet. Wenn sich nach ein paar Tagen die meisten Samen am Boden abgesetzt haben, giesst man vorsichtig die **säuerlich riechende** Brühe ab, schüttet die Samen in ein Teesieb und spült ein paar Mal mit sauberem

Wasser nach. Nun gibt man die Samen auf ein Küchenpapier und wartet, bis sie gründlich getrocknet sind (mindestens eine Woche).

Bewahren Sie die Samen z.B. in einem Couvert an einem trockenen Ort auf und beschriften Sie dieses mit Sortennamen und Datum.

In einer einzelnen Tomate schlummern oft sehr viele Samen. So haben Sie schnell so viel Saatgut zusammen, dass Sie dieses auch weitergeben oder gegen andere Sorten tauschen können.